

Protokoll der Mitgliederversammlung der Vereinigung hauptamtlicher Bürgermeister und Landräte in Schleswig-Holstein e.V. am 6. September 2023 im Tagungsraum der Fa. XXXLutz dodenhof in Kaltenkirchen

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

1) Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende

Die Vorsitzende, Frau Bürgermeisterin Döpke, begrüßt um 10.35 Uhr die Anwesenden und dankt Fa. XXXLutz dodenhof, die den Raum nebst Getränken wieder für die Versammlung zur Verfügung gestellt hat. Sie begrüßt namentlich Frau Prof. Dr. Kerstin von der Decken, Ministerin für Justiz und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein, sowie den Bürgervorsteher der Stadt Kaltenkirchen, Herrn Raimund Neumann. Bürgermeister und Kreispräsident lassen sich entschuldigen. Ein Gruß gilt auch den Gästen aus den Fraktionen des Landtages, Herrn Abgeordneten Thomas Jepsen, Sprecher der CDU für Kommunales, Landesplanung und Radverkehr, von der SPD-Fraktion Herrn Kai Dolgner, von der FDP-Fraktion Frau Annabell Krämer, Landtagsvizepräsidentin und stellvertr. Fraktionsvorsitzende. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Frau Bina Braun, sowie vom SSW Herr Lars Harms sowie Herr Jörg Bülow vom SHGT haben schriftliche Grüße übermittelt. Danach stellen sich auf Bitten der Vorsitzenden anwesende neue Mitglieder des Vereins vor. Anschließend stellt sie die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest, wogegen aus der Mitgliederversammlung keine Einwände geäußert werden. Als Protokollführer schlägt sie den Geschäftsführer, Bürgermeister a.D. Kütbach, vor, in Vertretung des kurzfristig krankheitsbedingt verhinderten Schriftführers. Auch dagegen gibt es keine Einwände.

2) Vorstellung, Impuls und Austausch, Frau Prof. Dr. Kerstin von der Decken, Ministerin für Justiz und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein

In ihrem Vortrag geht die Gesundheits- und Justizministerin auf die aktuellen Bund-Länder-Verhandlungen zur Reform der Krankenhausfinanzierung ein. Die Länder und damit auch die Kommunen sind über ihre Beteiligung an Krankenhausplanung und Finanzierung von Investitionen beteiligt und an den Ergebnissen interessiert. Kernanliegen des Bundes ist eine Abkehr von der bisher gültigen Abrechnung über Fallgruppenpauschalen, die durch sogenannte Leistungsgruppen ersetzt werden sollen. Einem ersten Eckpunktepapier haben 14 Bundesländer zugestimmt, Bayern stimmte dagegen und Schleswig-Holstein hat sich enthalten. Die Ministerin begründet im Folgenden dieses Abstimmungsverhalten. Insbesondere in den Rahmenbedingungen für Fachkräfte, Verbünde und Kooperationen seien die Eckpunkte noch zu unscharf. Außerdem fehle eine Auswirkungsanalyse und Regelungen für die Übergangszeit bis zum Inkrafttreten der Neuregelung 2026/27. Aktuell verhandeln vier Bundesländer im Namen aller anderen mit dem Bund weiter, denn das Gesamtergebnis wird zustimmungspflichtig im

Bundesrat sein. Die Ministerin sieht das Gesundheitswesen in einer Umbruchsituation und vor einem tiefgreifenden Strukturwandel. Grund- und Notfallversorgung müssten in der Fläche erhalten bleiben, gleichzeitig aber eine Effizienzsteigerung durch die Konzentration von Fachaufgaben erzielt werden.

In der Fragerunde wird zunächst auf Nachfrage die Zusammenarbeit mit Hamburg angesprochen. Die Ministerin bedauert, dass es keine gemeinsame Planung mehr mit Hamburg gebe, aber trotzdem sei man im Gespräch. Aus der Versammlung wird jedoch moniert, dass sich Hamburger Krankenhäuser nicht aus der Notfallversorgung abmelden müssten, wie in Schleswig-Holstein vorgeschrieben. Ferner werden die Zulassungspraxis der Kassenärztlichen Vereinigung und der generelle Ärztemangel thematisiert.

Frau Bürgermeisterin Schäfer spricht das selbst durchlittene Problem der auch psychischen Gewaltausübung gegen kommunale Wahlbeamte an. Sie vermisse, dass solche Vorkommnisse von den Staatsanwaltschaften mit Priorität verfolgt werden. Eine weitere Facette, nämlich Jugendgewalt in städtischen Umfeld, wird aus Heide angesprochen. Die Bemühungen der örtlichen Akteure würden dadurch konterkariert, dass das die rechtlich möglichen beschleunigten Verfahren von der Staatsanwaltschaft unter Hinweis auf Personalmangel nicht ausreichend genutzt werden. Eine entsprechende Eingabe der Stadt an das Ministerium sei bisher ohne Widerhall geblieben. Die Ministerin zeigte Verständnis für das Problem und will sich der Sache annehmen.

3) Grußworte

Herr Bürgervorsteher Neumann überbringt die Grüße der Stadt Kaltenkirchen auch im Namen des im Urlaub in Norwegen weilenden Bürgermeisters Hanno Krause. Der Bürgervorsteher geht auf die bevorstehende Wahl eines Nachfolgers von Herrn Krause ein. Das öffentliche Interesse an der Wahl sei groß. Am Vorabend habe eine Diskussionsveranstaltung mit den drei Kandidaten vor etwa 500 Zuhörerinnen und Zuhörern stattgefunden. Als weitere Schwerpunkte werden das Stadtjubiläum und eine Initiative für mehr Kultur in Kaltenkirchen angesprochen.

Herr Abgeordneter Jepsen überbringt die Grüße der CDU-Landtagsfraktion und lobt das Engagement der verantwortlichen Verwaltungsspitzen. Er greift das Thema der pauschalierten Beihilfe auf, die einen Einstieg in die gesetzliche Krankenversicherung auch für Beamte ermöglichen soll. Über dieses und ähnliche Themen möchte er – "gern mit Profis" – mit der Vertretung der hauptamtlichen Bürgermeister/innen und Landrät/innen im Gespräch bleiben.

Für die SPD-Landtagsfraktion überbringt Herr Abgeordneter Dolgner Grüße und wertet die gemeinsam erreichte Anhebung der Besoldung für kommunale Wahlbeamte als gelungenen Kompromiss. Bei den Auseinandersetzungen vor Ort in den Kommunen wünscht sich Herr Dolgner, dass die politische Debatte und nicht der personalisierte Streit im Vordergrund stehen möge. Abschließend weist Herr Dolgner auf den kürzlich erschienenen Bertelsmann

Finanzreport mit seinen Feststellungen für Schleswig-Holstein hin. Darauf sei ersichtlich, dass die Kommunen zwar gerade noch in der Lage seien, ihre laufenden Ausgaben zu bestreiten, nicht aber notwendige Investitionen – insbesondere dann nicht, wenn sie, wie beispielsweise bei einer Asbestsanierung, unvorhergesehen eintreten. Es müsse sichergestellt bleiben, dass unabhängig von der Finanzkraft einer Kommune die Lebensbedingungen innerhalb von Schleswig-Holstein entsprechend dem einschlägigen Verfassungsgrundsatz gleich bleiben.

Die Abgeordnete und Landtagsvizepräsidentin Krämer überbringt die Grüße der FDP-Fraktion und beklagt einen abnehmenden Respekt im Umgang miteinander, was sie auch in ihrer Eigenschaft als Bürgervorsteherin der Stadt Quickborn erlebe. Im Landtag gäbe es aber nach wie vor einen kollegialen und respektvollen Umgang der Abgeordneten untereinander. Auch sie spricht das Thema der pauschalen Beihilfen befürwortend an und ferner die 2026 bevorstehende Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Ganztagsplatz, die Belastung der Kommunen durch die Grundsteuerreform, einen Verbesserungsbedarf beim kommunalen Finanzausgleich, die Unterbringung von Geflüchteten und die von ihr in diesem Zusammenhang ausgemachte Untätigkeit der Sozialministerin sowie die Herausforderung der Entwicklung von neuen Gewerbegebieten im Zusammenhang mit der entstehenden festen Fehmarn-Belt-Querung.

Frau Bürgermeisterin Döpke bedankt sich für die Grußworte. Der Vorstand werde mit politischen Themen der Vereinigung in der nächsten Zeit auf die Landtagsfraktionen zukommen.

4) Genehmigung der Niederschrift der Mitgliederversammlung am 07.09.2022

Das Protokoll wird ohne Beanstandungen einstimmig genehmigt.

5) Bericht der Vorsitzenden

Die Vorsitzende berichtet über das vergangene Geschäftsjahr und die letzten Monate. Die Vereinigung habe ihre Veranstaltungen zunächst planmäßig nach der letzten Mitgliederversammlung fortsetzen können. Es folgte Damp im November 2022. Die Themen waren „Mehr Demokratie, Die Macht der Worte, Bericht des Kinderschutzbundes, Energiekrise und die Wärmewende“. 2023 ging es im Mai in Altenholz weiter mit der Staatssekretärin Frau Finke und den Themen Polizei und Sicherheit sowie der Firma Compolicy aus Hamburg zu Datenschutz, Hinweisgeber-Schutzgesetz und Compliance Beratung.

Kommune im Wandel sollte eigentlich im dritten Anlauf im Juni auf Helgoland stattfinden. Übernachtungen unter der Woche waren aber nicht buchbar, so dass der Plan endgültig aufgegeben wurde. Daher kommt es in diesem Jahr zu einer zeitlich abweichenden Reihenfolge und Kommune im Wandel findet im November in Meldorf statt. Die Einladungen und eine Erinnerung sind bereits versandt. Das Modell einer modernen Energiegewinnung mittels

unterirdischem Erdbeckenspeicher und dem Heizen mit Abwärme versprochen einen spannenden Tag.

Der Vorstand organisierte und begleitete die Planungen der Veranstaltungen mit sechs Vorstandssitzungen, hauptsächlich per Video, teils in Präsenz. Aber nicht nur die Veranstaltungen standen auf der Agenda. Weiteres Thema war die Wiederaufnahme der Zusammenarbeit mit der Provinzial. Geschäftsführer Kütbach und sie als Vorsitzende haben mit Führungskräften der Provinzial ein Gespräch für einen Workshop im kommenden Jahr (voraussichtlich am 13.03.2024) geführt. Mögliche Themen: Großschäden, wie Leitungswasser in der Turnhalle, technische Defekte, Brandstiftung, sowie flächendeckende Probleme, z.B. Vandalismus in Schulen. Rückversicherer der Provinzial haben bereits die hohe Schadenquote moniert. Die Prämien sollen aber vorerst konstant bleiben. Nicht nur der Schutz der Kommune war Thema, sondern auch der Schutz von Bürgermeister/innen.

Den Auftrag der Mitgliederversammlung aus dem letzten Jahr, eine Grundberatung für Mitglieder anbieten zu können, hat der Vorstand dadurch umgesetzt, indem verschiedene große Anwaltskanzleien angefragt wurden. Ansprechpartner soll Herr Rechtsanwalt Dr. Fiete Kalscheuer von der Kanzlei Brock, Müller, Ziegenbein werden. Er wird sich noch bei passender Gelegenheit den Mitgliedern vorstellen.

Aus dem Mitgliederkreis kam zudem die Frage auf, wie die Vereinigung mit der Aufnahme von hauptamtlichen Stadträt/innen umgeht. Sie sind auch Wahlbeamte und ihre Aufnahme ist somit von der Satzung vorgesehen. Die Satzung ist allerdings in die Jahre gekommen, wie sich am Beschluss der Mitglieder gegen die Aufnahme der Amtsdirektoren vor zwei Jahren zeigte. Der Vorstand möchte hierzu eine Umfrage starten, um ein Meinungsbild zu bekommen. In dieser Umfrage können auch Themen genannt werden, die der Vorstand in die geplanten Gespräche mit den Fraktionen mitnehmen kann. Zur Internetseite hat sich der Vorstand überlegt, dass die Mitglieder ein Passwort für die internen Uploads bekommen, wie z.B. Protokolle und Präsentationen. Diese Dokumente sollen nicht öffentlich sein, wie z.B. Terminankündigungen. Abschließend bedankt sich die Vorsitzende für "die klasse Zusammenarbeit im Vorstand".

6) Kassenbericht 2022

Die Vorsitzende verweist auf den schriftlich vorliegenden Bericht der im Urlaub befindlichen Schatzmeisterin der Vereinigung.

Das Konto der VHBL wird seit 2016 digital geführt, so dass die Berichterstattung aus dem Programm entwickelt wurde. Die Zahl der Mitglieder am 1. Januar 2022 betrug 133 Personen. (Veränderung zum Januar 2019: plus 3 Mitglieder). Im Jahr 2022 waren 3 Austritte und 6 Neuzugänge zu verzeichnen, so dass die Zahl der Mitglieder zum Jahresende 139 betrug. Die Vorsitzende gibt ihrer Freunde Ausdruck, dass die Mitgliederzahl seit dem Jahreswechsel von 139 auf 145 Mitglieder gesteigert werden konnte.

Einnahmen konnten in 2022 durch Mitgliedsbeiträge und Zinseinnahmen auf dem Sparbuch generiert werden. Den Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 6.950,00 € standen Ausgaben in Höhe von 7.755,56 € gegenüber, so dass sich ein Fehlbetrag in 2022 über 805,56 € ergab. Mit dem Überschuss aus dem Vorjahr in Höhe von 12.054,94 € ergab sich ein neuer Jahresüberschuss in Höhe von 11.249,38 €, der auf das neue Jahr 2023 vorgetragen wurde. Der Rücklagenbestand auf dem Sparbuch betrug 2.551,30 € zum 31.12.2022. Ebenfalls stattgefunden im Jahr 2022 hat die Prüfung durch das Finanzamt Kiel über die Freistellung zur Körperschaftssteuer für die Jahre 2019 bis 2021. Die Prüfung ist ohne Beanstandungen erfolgt. Damit ist auch unsere Kapitalertragsbesteuerung bis 31.12.2026 ausgesetzt.

7) Bericht der Kassenprüferinnen

Frau Bürgermeisterin Christiane Küchenhof und Frau Bürgermeisterin a.D. Birte Kruse-Gobrecht sind anwesend und Frau Kruse-Gobrecht trägt den Bericht vor. Die Kassenprüfung für das Jahr 2022 erfolgte am 28. März 2023 in Rellingen. Beanstandungen oder Unstimmigkeiten haben sich nicht ergeben. Die Kassenprüferinnen schlagen der Mitgliederversammlung Entlastung des Vorstandes vor und bedanken sich für dessen Arbeit.

8) Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung wird ohne Gegenstimmen und Enthaltung (ohne Stimmrecht der anwesenden Vorstandsmitglieder) beschlossen.

9) Haushalt 2024

Die Vorsitzende bezieht sich auf den schriftlichen Input der Schatzmeisterin: Die Ansätze für 2024 orientieren sich an den Einnahmen und Ausgaben des Vorjahres. Die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen sind an den aktuellen Mitgliederbestand angepasst worden, denn erfreulicherweise konnten im abgelaufenen und aktuellen Jahr erneut doppelt so viele Eintritte wie Austritte verzeichnet werden.

Nach rund zwei Jahren Ausfall konnte das Veranstaltungsprogramm der VHBL nahezu wieder vollständig hochgefahren werden. Der Vorstand hält an dem Ziel fest, den Mitgliedern ein abwechslungsreiches und interessantes Jahresprogramm zu bieten. Der immer noch hohe Rücklagenbestand erklärt sich durch den Ausfall der Veranstaltungen in den Jahren 2020 und 2021 und die dadurch erwirtschafteten Rücklagen. Fragen werden nicht gestellt und der Haushalt gemäß Vorlage anschließend einstimmig genehmigt.

10) Wahlen

a. Vorsitzende/r

Mit Zustimmung der Versammlung übernimmt Herr Landrat Dr. Görtz die Versammlungsleitung und schlägt Frau Bürgermeisterin Döpke zur Wiederwahl als Vorsitzende vor. Weitere Vorschläge aus der Versammlung gibt es nicht. Frau Döpke erklärt sich mit einer Wahl einverstanden, weist aber darauf hin, dass sie nach Ablauf dieser Wahlzeit nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stehen möchte. In offener Abstimmung wird Frau Döpke einstimmig wiedergewählt. Sie nimmt die Wahl an und übernimmt anschließend wieder die Versammlungsleitung.

b. Stellvertretende/r Vorsitzende/r

Herr Landrat Dr. Görtz erklärt, dass er nicht für eine erneute Wahl als stellvertreter Vorsitzender zur Verfügung stehe und auch nicht weiter im Vorstand mitarbeiten könne. Der Grund dafür sei seine bevorstehende Wahl zum Vorsitzenden des Landkreistages in Schleswig-Holstein. Für die somit vakante Position gibt es keine Vorschläge aus der Versammlung. Daher wird der Tagesordnungspunkt ohne Ergebnis beendet. Die Position eines oder einer stellvertretenden Vorsitzenden bleibt vorerst unbesetzt.

c. Schatzmeister/in

Die amtierende Schatzmeisterin, Frau Bürgermeisterin Radtke, hat sich schriftlich zu einer Wiederwahl in Abwesenheit bereit erklärt. Auch sie hat darauf hingewiesen, dass sie nach Ablauf der weiteren Amtszeit nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung stehe. Weitere Vorschläge aus der Versammlung gibt es nicht. Frau Radtke wird einstimmig zur Schatzmeisterin wiedergewählt.

d. Schriftführer/in

Kurzfristig musste sich der Schriftwart, Herr Bürgermeister a.D. Winter, ebenfalls entschuldigen, hat aber schriftlich seine Bereitschaft für eine erneute Wahl erklärt. Andere Vorschläge aus der Versammlung gibt es nicht. Herr Winter wird ohne Gegenstimmung und Enthaltung erneut zum Schriftwart gewählt.

e. zwei weitere Mitglieder (Beisitzer/innen)

Auch Herr Landrat Lorenzen kann eine erneute Kandidatur nicht ermöglichen. Frau Döpke schlägt in Abwesenheit Herrn Landrat Björn Demmin vor und stellt diesen der Versammlung vor. Herr Demmin hat sich schriftlich mit einer Kandidatur einverstanden erklärt und wird in offener Abstimmung ohne Enthaltung und Gegenstimmen gewählt.

Frau Bürgermeisterin Biel steht nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung, hat aber dem Vorstand mitgeteilt, dass sie die Arbeit gern weiter unterstützen möchte. Für die vakante Position wird

von Frau Bürgermeisterin Döpke in Abwesenheit Herr Bürgermeister Dirk Woschei vorgeschlagen, der schriftlich seine Bereitschaft für eine Kandidatur erklärt hat. Er wird ebenfalls ohne Enthaltung und Gegenstimmen gewählt.

Zum Abschluss des Tagesordnungspunktes ermutigt die Vorsitzende die anwesenden Mitglieder bei möglichem Interesse auch erst einmal mit einem Gaststatus in die Vorstandsarbeit "reinzuschnuppern" und sich zu einem späteren Zeitpunkt dann zu einer Kandidatur auf der nächsten Mitgliederversammlung zu äußern. Sie verabschiedet mit einem Weinpräsent und herzlichen Dankesworten ihren ausgeschiedenen Stellvertreter, Landrat Dr. Götz.

11) Ausblick auf die Damper Werkstattgespräche, "Kommune im Wandel" und das Vereinsjahr 2024

In ihrem Ausblick geht die Vorsitzende auf die bevorstehenden 21. Damper Werkstattgespräche, die neue geschäftsführende Stelle mit Frau Hansen als Mitarbeiterin und die Veranstaltung Kommune im Wandel in Meldorf ein.

12) Anträge und Verschiedenes

Keine Wortmeldungen. Die Vorsitzende schließt die Versammlung um 12.30 Uhr und lädt im Namen der Vereinigung noch dazu ein, die Möglichkeit zum Mittagessen und gemeinsamen Netzwerken zu nutzen.

gez. Heike Döpke als Versammlungsleiterin

gez. Hans-Jürgen Kütbach als Protokollführer